

Artikel vom 26.11.2019

Ehrenabend der CSU Bachgau

Ehrenabend der CSU Bachgau



Foto: Auf dem Bild von links die CSU Kreisvorsitzende Andrea Lindholz zusammen mit den ausgezeichneten CSU-Mitgliedern Gerhard Franz, Helmut Rüttger, Herbert Jakob, Hilde Wolf, Otto Kapraun, Thorsten Rollmann (CSU-Ortsvorsitzender Wenigumstadt), Gerhard Klug, Michael Günther (Ringheim), Thomas Böhler (Großostheim) und Franz Vorstandlechner (Pflaumheim).

Richtung AfD. Die Partei die in Teilen vom Verfassungsschutz beobachtet wird, gehe in ihrer Wortwahl an die Grenze des bisher bei allen Demokratischen Parteien üblichen Sprachgebrauchs. Sie halte diese Partei für brandgefährlich, da man sich nach Außen als Bürgerliche Partei darstellt aber nach wie vor nicht vom rechten Flügel um Björn Höcke abgrenze. Bürgermeister Herbert Jakob

Ehrenraute in Bronze für Hilde Wolf, Gerhard Franz und Gerhard Klug -Ehrenabend der CSU Bachgau

Großostheim. (thro). Erstmals haben die vier CSU Ortsverbände des bayerischen Bachgaves am Freitagabend in festlichem Rahmen langjährige Parteimitglieder geehrt. Das Gotische Haus am Marktplatz bot hier den passenden Rahmen. Großostheims CSU-Vorsitzender Thomas Böhler konnte neben 70 Parteimitglieder besonders die Aschaffener Bundestagsabgeordnete und CSU-Kreisvorsitzende Andrea Lindholz als Ehrengast begrüßen. Andrea Lindholz streifte in ihrer Rede aktuelle Themen der Berliner Politik. In der laufenden Legislaturperiode sei der Ton im Deutschen Bundestag rauer geworden sagte sie in

nutzte die Gelegenheit um die CSU-Erfolge der letzten Jahre im Markt Großostheim herauszustellen ohne sein Ziel der Investitionsprojekte Generalsanierung Mittelschule, Rathäuserweiterung, Kindergartenneubau Ringheim und Pflaumheimer Umgehungsstraße auszusparen. Der CSU-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat Thorsten Rollmann schwor die Parteibasis auf die anstehende Kommunalwahl am 15. März nächsten Jahres ein. Herbert Jakob sei ein beliebter und fleißiger Bürgermeister. ihm sind bislang keine Stimmen einer Kritik zu Ohren gekommen. Die Vielzahl der Bürgermeisterkandidaten will Rollmann nicht als Kritik an der Arbeit des amtierenden Bürgermeisters verstanden wissen sondern sieht hier die legitime Möglichkeit Kandidaten für den Gemeinderat medial besser zu bewerben. Die CSU habe eine schlagkräftige Gemeinderatsliste mit fähigen Kandidaten aufgestellt. Jedes einzelne CSU-Mitglied sei aufgefordert im Familien- und Bekanntenkreis für die CSU zu werben damit die CSU-Fraktion gestärkt wird, Herbert Jakob Bürgermeister in Großostheim bleibt und Dr. Alexander Legler neuer Landrat des Landkreises Aschaffenburg wird. Mit der Ehrenraute in Bronze, der höchsten Auszeichnung die der Ortsverband zu vergeben hat wurden der ehemalige Kreisrat und Ortsvorsitzende von Großostheim Gerhard Franz, die ehemalige Gemeinderätin Hilde Wolf sowie der ehemalige Ortsvorsitzende von Pflaumheim, Kreis- und Gemeinderat sowie Dritte Bürgermeister Gerhard Klug ausgezeichnet. Klug erhielt zudem für 50-jährige Parteizugehörigkeit die Ehrennadel mit fünf Sternen. Weiterhin wurden folgende CSU-Mitglieder aus Großostheim geehrt: Hiltrud Franz und Hermann Lehnert (beide 40 Jahre – Ehrennadel mit vier Sternen), Herbert Jakob und Hans Klug (beide 30 Jahre), Heinz Welzbach (25), Jürgen Fries, Christine Friedrich, Angela und Friedrich Perner und Stefan Kraus (alle 20 Jahre). Vom CSU Ortsverband Pflaumheim Alfred Ritter (Ehrennadel mit vier Sternen für 40 Jahre), Alexander Klug, Martin Hock und Peter Klug (alle 20 Jahre). Von der CSU Wenigumstadt Anneliese Dost und Albert Schmidt (beide Ehrennadel mit vier Sternen für 40 Jahre Mitgliedschaft), Birgit Schrötter und Robert Daniel (beide 30 Jahre) sowie Alexander Schüßler für 25 Jahre. Von der Ringheimer CSU geehrt wurden Helmut Rüttger und Otto Kapraun (beide für über 50-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel mit fünf Sternen), Herbert Reichert, Jochen Barthelmes, Hilde Frohmader und Thomas Groha (alle 25 Jahre). Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Parteifreunde bei einem guten Großostheimer Wein und einem kleinen Imbiss angeregt unterhalten.